

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10 Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de



In dieser Ausgabe

Petitionsübergabe	1
Klimafragen	2
Statistiken	3
Das Imperium schlägt zurück	4

10.686 Unterschriften

Petitionsübergabe am 23. Juni 2021 im Sächsischen Landtag

Am 5. Juni endete die Zeichnungsfrist unserer Petition „**Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle**“ mit einer für lokale Petitionen mehr als beachtlichen Unterschriftenleistung. Waren wir anfangs mit einem Ziel von 5.000 Unterschriften ins Rennen gegangen, können wir nun mit weit mehr als 10.000 Zeichnern ein unübersehbares Signal an die sächsische Landesregierung richten.

Dabei waren die Bedingungen zur Unterschriftensammlung Corona bedingt mehr als hinderlich. Keine Möglichkeit von Bürgerversammlungen, beschränkte Möglichkeiten von öffentlichen Informationsständen, begrenzte Haustür-Listensammlung etc. Hinzu kam natürlich auch die begleitende „Charmeoffensive“ von DHL und dem de facto Landesunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH (siehe hierzu auch unsere Glosse auf Seite 4). Extra wurde vom Flughafen ein sogenannter Regionalbeauftragte für die Kommunikation (sprich Lobbyarbeit) mit den Kommunen aus der Taufe gehoben. Hinsichtlich derer Stellungnahmen zum PFV hat es dann allerdings bisher wohl nicht viel genutzt. Man darf gespannt sein, was da seitens DHL und Flughafen noch aus dem Hut gezaubert wird und wie Standhaft die Kommunen sind.

Die Petition wird nun also am 23. Juni um 14:00 Uhr in Dresden dem Landtagspräsidenten des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler, **übergeben**. Die Übergabe wird begleitet durch eine Mahnwache/kleine Demo vor dem Sächsischen Landtag. Den überwiegenden Teil der Demonstrierenden werden dabei nicht-„diktatursozialisierte“ Ostdeutsche bilden. Der sogenannte Ost-Beauftragte Wanderwitz braucht also „demokratische Grundhaltungen“ nicht einzufordern. In Gegenteil, **der Petent, die Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“, wird bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass die Bundesregierung ihre demokratischen Grundregeln selbst nicht einhält**. Nach Jahren des Wartens und Forderns ist noch immer nicht die Umsetzung des Bundestagbeschlusses zur Abschaffung der kurzen Südabkurvung am Flughafen Leipzig/Halle erfolgt.

Es wird in den nächsten Monaten oder gar Jahren viel Arbeit auf die Petenten und Gegner des Frachtflughafenausbaus allgemein zukommen. Von der weiteren Einflussnahme auf das Planfeststellungsverfahren über Gespräche mit Politikern bis hin zur Prüfung von Klagemöglichkeiten und notwendigen Gutachten. Wir werden Sie über das Petitionsportal und unseren Fluglärmreport stets auf dem Laufenden halten. Es wird sicherlich eine **spannende Etappe der Demokratiesozialisierung** - um das passende Gegenstück zur Wanderwitzchen Diktatursozialisierung hier einzubringen - durch die aktuelle und ggf. spätere Sächsische Landesregierung.

MZ

Stoppt das Klimaurteil des Bundesverwaltungsgerichtes den Frachtflugausbau?

Weltweit werden massive Anstrengungen unternommen, den CO₂- Ausstoß zu senken. Es gibt aber auch das ganze Gegenteil. Am Frachtflughafen Leipzig/Halle z.B. steigt der CO₂- Ausstoß seit Jahren massiv an. Und wenn es nach der Sächsischen Landesregierung geht, soll dieser in den nächsten Jahren gemäß dem aktuell laufende Planfeststellungsverfahren „DHL- Frachtflugausbau“ weiter steigen.

In der Begründung zum Urteil¹ wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die CO₂- Reduzierung nicht auf nachfolgende Generationen verschoben werden darf, sondern jetzt erfolgen muss. Im Sinne dieses Urteils fordern wir den sofortigen Stopp der klimaschädlichen Frachtflug-Ausbaupläne der Sächsischen Landesregierung.

¹ Bundesverfassungsgericht - Presse - Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich

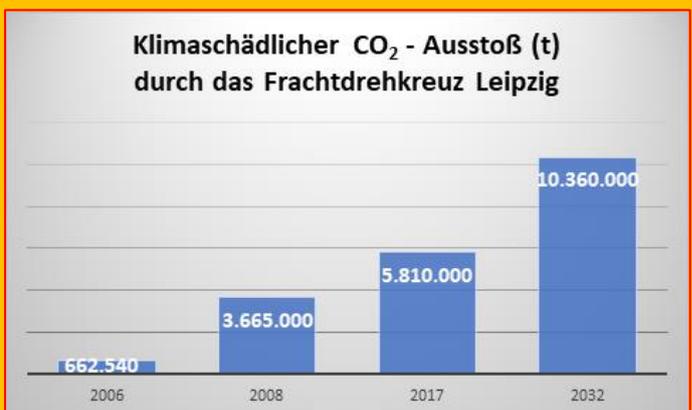
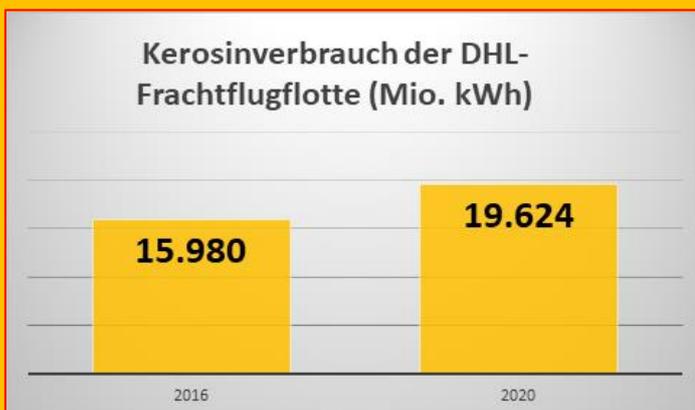
Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichtes

„Planfeststellungsverfahren¹, die jetzt CO₂-Emissionen zulassen, begründen eine unumkehrbar angelegte rechtliche Gefährdung künftiger Freiheit, weil sich mit jeder CO₂-Emissionsmenge, die heute zugelassen wird, ... verbleibenden Emissionsmöglichkeiten verringern...“

¹ Im Originaltext¹ steht nicht Planfeststellungsverfahren sondern „Vorhaben“. Sicher ist aber unstrittig, dass das "Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben "Ausbau des Verkehrsflughafen Leipzig! Halle, Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld- 15. Planänderung" ein Vorhaben ist.

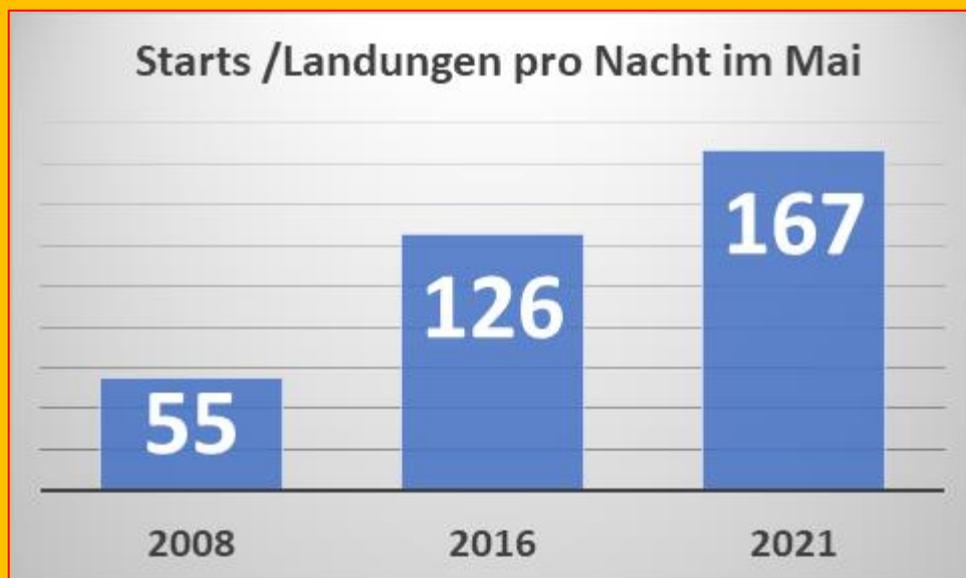
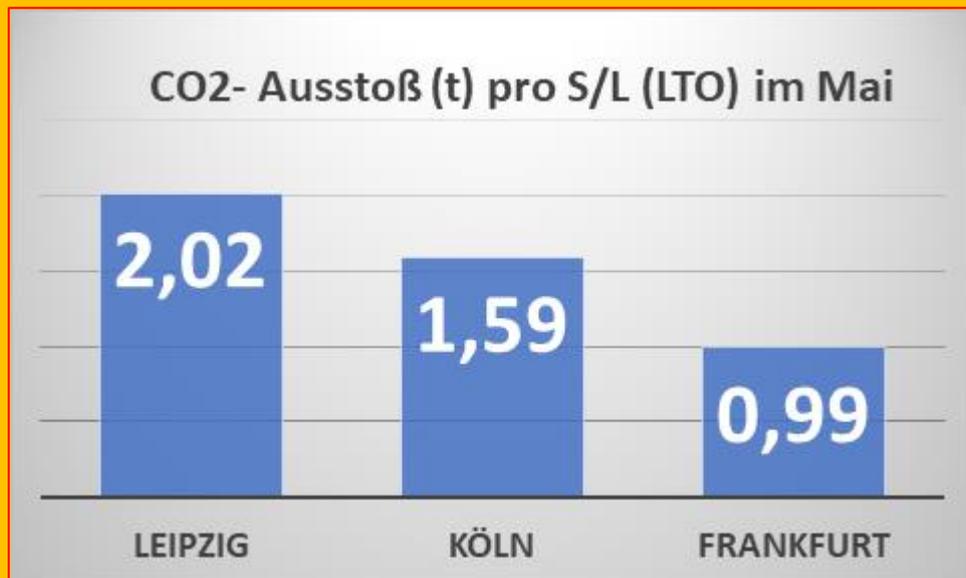
Klimakiller DHL-Frachtflugflotte

Die Bundesregierung präsentiert sich gerne als Vorreiter in Sachen weltweiter Klimaschutz. Die Wirklichkeit sieht leider anders aus, wie man am Beispiel der DP/DHL- Group (21% Bundesanteil) und des Flughafens Leipzig/Halle (100% öffentlicher Besitz) sieht. So ist der für das klimaschädliche CO₂ verantwortliche Kerosinverbrauch der DHL-Frachtflugflotte in den letzten 5 Jahren um ca. 24% gestiegen. Die CO₂e-Emission durch den Lufttransport lagen bei 18,1 Mio. Tonnen.¹ Das weltweit größte DHL-Frachtflugzentrum und damit CO₂e-Hauptemittent ist der Flughafen Leipzig-Halle. Die sächsische Landesregierung plant dieses Frachtdrehkreuz mit 500 Mio. € in den nächsten Jahren massiv auszubauen. Die von Leipzig verursachten CO₂-Emissionen würden dadurch von derzeit ca. 6 Mio. Tonnen auf über 10 Mio. Tonnen steigen.



¹ Quelle: Geschäftsberichte DP/DHL- Group

LEJ-Flughafenstatistiken der unschönen Art



Das Imperium schlägt zurück

Manchmal sind es die kleinen Dinge am Rande, die große Umwandlungsprozesse erkenntnisreich darstellen. So geschehen kürzlich in Halle. Da bemüht sich ein - zugegebenermaßen nicht kleines - Häuflein von Umwelt-, Demokratie- und Fluglärmaktivisten um die Verhinderung des für die Region Leipzig/Halle desaströsesten „Zukunfts“projektes“, schon schlägt der Verursacher zurück. Aufhänger war ein Flyer des Aktionsbündnisses gegen den Ausbau des Frachtflughafens. Dieser lag wohlwollend in diversen Praxen, Geschäften und auch Bäckereien mit Kaffeeauschank aus und tat, was er sollte - aufklären. Bis dann doch offensichtlich der eine oder andere schwach wurde ob der aus seiner Sicht nicht zu verachtenden Möglichkeit, sich einen sicherlich nicht unbeträchtlichen Wettbewerbsvorsprung durch gesponserte Pappbecher zu verschaffen. In Gewissenkonflikte will man ja ebenso wenig kommen, wie undankbar sein. Also Flyer raus und Kaffeebecher rein. Dabei ist das Motiv auf dem schon aus Umweltgründen fragwürdigen Kaffee-To-Go-Pappbechern das eigentlich Interessante. Die Gegner des Ausbaus müssen sich Gebetsmühlenartig anhören, welche ungeheurer Jobmotor DHL für die gebeutelte Region sei. Dann aber solch offensichtlich notwendige Charmeoffensiven bzw. Werbungen, um sein fragwürdiges Geschäftsmodell überhaupt betreiben zu können?

Übrigens, das beworbene Feierabendkännchen benötigen die vom Nachtfluglärm geplagten Anwohner auch jeden Morgen. Allerdings aus anderem Anlass. Sie müssen nach „durchzechter“ Nacht überhaupt erst mal in Fahrt zu kommen. Insofern wäre es doch ein Vorschlag an DHL, entlang der Einflugschneisen kostenlose Kaffeehäuser zu errichten. Zumindest ins Kaffeeland Sachsen passt es. Und Sachsen-Anhalt ist ja ohnehin das Land der Frühaufsteher. Ich werde es in das laufende Planfeststellungsverfahren einbringen.



Ebenso, wie die Forderung nach kostenlosen Konzerten am Abend zum Einschlafen. Denn auch das hat DHL offensichtlich im Repertoire. Wie wäre es mit „Abschied ist ein scharfes Schwert“ Ein Tausendsassa eben. Toll! **MZ**

<https://www.youtube.com/watch?v=ynA8pusAxAI>



So kommen Sie mit uns in Kontakt

E-Mail:

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de

Telefon: 0341 4 61 54 40

Ort: Zur Gartenlaube, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig
Postadresse: 04137 Leipzig, Postfach 26 07 10

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Es reicht! Keine weiterer Ausbau des Frachtflughafens. openpetition.de/afghdq

Seite 4